
Olaf Schultz · Heimfelder Straße 77 · D-21075 Hamburg

Stiftung Warentest

Postfach 304141

10724 Berlin

DATUM

22. September 2002

Mehr Schatten als Licht, Test 9/02

Sehr geehrte Redaktion,

mit Interesse habe ich Ihren Test-Bericht über Fahrradbeleuchtung gelesen. Dabei sind mir einige Ungereimtheiten bzw. Widersprüche zur eigenen Erfahrung aufgefallen:

1. nicht nur nach meinen Erfahrungen besteht bei der Allwetterrolle von bumm nur für dünnwandige Reifenflanken und den darunter liegenden Schlauch Verletzungsgefahr. Herausfliegende Drähte, wie bei billigen ungezopferten Topfbürsten für Einhandwinkelschleifer alltäglich, sind zwar denkbar aber mir noch nicht vorgekommen. Vorher zerstechen diese Drähte den Mantel und perforieren den Schlauch derart, daß die Anwender eher auf die Gummirolle zurück wechseln. Und die Finger sind bei den meisten Menschen mit einer genügend dicken Hornhaut versehen, als daß beim Wechsel eines der Drähtchen da verletzend wirken könnte.
2. Der BASTA 9430HS3 ist nach meinem Wissen mit dem Union 9430, in Radlerkreisen auch als „Kleinfischaufzuchtbecken“ bekannt, baugleich. Im Union, wurde von MARWI aufgekauft und MARWI dann von BASTA, habe ich mehrfach Wasser bis zum Birnenloch stehen gehabt. Der parallel montierten Lumotec war innen wohlgermerkt trocken wie die Wüste. Zudem verträgt die Verspiegelung des Union 9430 in keinster Weise Feuchtigkeit!
3. Den Seitenläufer am Hinterrad zu montieren kann nur zwei Gründe haben: Entweder ist an der VR-Gabel keine vernünftige Halterung vorhanden oder es ist eine Federgabel (Dann bitte nur Nabendynamos montieren). Ansonsten werfen am HR montierte Seitenläufer bei Schlechtwetter die Hosenbeine der Radfahrer nur so zu. Bei den wenigsten Seitenläufer sind entsprechende Spritzschutzkappen beigelegt.
4. Wenn reflektierende Reifen montiert sind, dann müssen keine gelben Seitenreflektoren montiert sein. Insofern ist die Farbgebung im Bild auf Seite 77 falsch!
5. Der weiße Frontreflektor kann im Scheinwerfer integriert sein, wie schön auf dem Bild am Lumotec zu erkennen; dann muß er nicht getrennt vorhanden sein.
6. Dynamonaben gibt's auch mit unter 600 g. Bestes Beispiel sind hier der Renak mit 405 g und der SON mit 590 g (beide ohne Schnellspanner). Wobei der SON bei den Alltagsradlern

eindeutig die besseren Betriebserfahrungen hat als alle anderen Nabendynamos.

7. Wirkungsgradangaben sind zwar nett, beziehen sich aber bestenfalls immer auf eine ziemlich niedrige Geschwindigkeit (10–15 km/h). Alltagsfahrer sind meist deutlich schneller und da trennt sich die Spreu vom Weizen schon sehr deutlich! Ich treffe auf meinem Alltagsweg fast nur Radler, die mit 30 km/h klassische „Heulsusen“ betreiben.
8. Was ist am Aufa Freiform-Halogen Freiform, wenn er trotzdem mit Fresnelstreulinsen versehen ist?
9. Die Freiformflächenreflektoren in Fahrrädern reagieren nach meinen Erfahrungen bedeutend empfindlicher auf unterschiedliche Wendellagen als konventionelle Reflektoren (Parabolspiegel/Streuscheibe).
10. Das der Umtausch der Rollen beim S6 umständlich sei ist mir gänzlich neu. Einfacher geht's doch nun wirklich nicht, als mit einem kleinen Schraubendreher den Seegerring abziehen, Laufrolle vom Sechskant abziehen, andere aufstecken, Seegerring aufklippen. Oder hat bumm da wieder was geändert? Meistens ändert bumm aber etwas zum Guten, nicht zum Schlechten!

Nach der Nullreaktion auf den Brief zum Test von 1998 erfolgt dieser Brief nur weil parallel der Leser-Fragebogen beilag. Dazu ist mir meine Zeit einfach zu kostbar!

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Schultz